

VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

28. Januar 2024

**Vierter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung:

Deuteronomium 18,15-20

2. Lesung:

1. Korinther 7,32-35

Evangelium: Markus 1,21-28



Ulrich Loose

» Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei. Da erschrecken alle und einer fragte den andern: Was ist das? Eine neue Lehre mit Vollmacht: Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl. Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa. «

Bibelwort: **Markus 1,21-28**

AUSGELEGT!

... und er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat ...

Die ganze Geschichte von dem Menschen, der von einem unreinen Geist besessen ist und in der Synagoge von Kafarnaum herumpoltert, bevor er von Jesus geheilt wird, kann ein wenig den Blick verstellen auf das, was mir an diesem Evangelium persönlich wichtig ist. Jesus lehrt wie einer der Vollmacht hat – zweimal wird das in diesem kurzen Evangeliumstext betont – doch das Entscheidende ist nicht, ob ihm die unreinen Geister gehorchen, sondern ob seine Lehre auch über mich Vollmacht hat, ob ich seinen Worten gehorche.

Vollmacht ist ein starkes Wort. Wenn ich über etwas die Vollmacht habe, dann bin ich es letztlich, der entscheidet. Hat Jesus diese Vollmacht über mich? Gehorche ich seinem Wort, richte ich mein Leben nach ihm aus? Und was ist, wenn ich daran scheitere, wenn ich den Weg, den er mir vorgibt, verlasse? Aus dem rechtlichen Bereich kennen wir die sogenannte „Vorsorgevollmacht“: Ich bevollmächtige vorsorglich eine Vertrauensperson, die im Bedarfsfall rechtliche Angelegenheiten für mich wahrnimmt. Vertrauensperson: Jesus – uneingeschränkt Ja. Bedarfsfall: Ja, es gibt Situationen, in denen ich nicht weiterweiß und mir auch Gottes Wort keine direkte Hilfe ist. Gut, wenn Jesus mir dann den Weg weist und ihn gehen hilft.

Michael Tillmann

Gemeinde Meinerzhagen

Kirche St. Marien, Kampstr. 1
Kirche St. Martin, Birkeshöhstr. 39a
58540 Meinerzhagen

Gemeinde Kierspe

Kirche St. Josef, Glockenweg 4
58566 Kierspe
Büro: Glockenweg 4, 58566 Kierspe
Telefon 02359/2733 - Fax 02359/903112
Geöffnet: Fr.: 15:00 – 17:00

Gemeinde Valbert

Kapelle St. Maria Magdalena, Grotewiese 6
Kirche St. Christophorus, Ebbestr. 23

Pfarrbüro: Kampstr. 1, 58540 Meinerzhagen

Telefon 02354/2266 – Fax 02354/13195
Geöffnet: Mo.: 09 - 11, 14 – 17*, Die.: 09 - 12
Do.: 09 – 12*, 14 - 16.00, Fr.: 09 – 12
* = mit Friedhofsverwaltung

Pastor Gregor Myrda, stellv. Pfarrer

Glockenweg 4, 58566 Kierspe
Telefon 02359/2733
Email: g.myrda60@gmail.com

Pastor P. Placidus Stefan Beilicke

Büro: Kampstr. 1, 58540 Meinerzhagen
Telefon 02354/2266
Email: stefan.beilicke@bistum-essen.de

Email: st.maria-immaculata.meinerzhagen@bistum-essen.de

Homepage: www.immaculata.de

Gottesdienstordnung

Samstag 27.01.2024

17:00 Uhr St. Christophorus **Sonntagvorabendmesse**
18:30 Uhr St. Josef **Sonntagvorabendmesse**
für † Willi Ulbrich
für † Otto Reiner Schmale

Sonntag 28.01.2024, 4. Sonntag im Jahreskreis

09:30 Uhr St. Marien **Hl. Messe**
Jahresgedächtnis für † Josef Berkenkopf
Jahresgedächtnis für † Johanna Scholtyssek
11:00 Uhr St. Josef **Hl. Messe**
Sechswochenamt für † Margot Kowalski

Tagesgebet
Herr, unser Gott,
du hast uns erschaffen, damit wir dich preisen.
Gib, dass wir dich mit ungeteiltem Herzen anbeten
und die Menschen lieben, wie du sie liebst.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Montag 29.01.2024

10:00 Uhr WLH **Ökumenischer Wortgottesdienst**

Dienstag 30.01.2024

18:00 Uhr St. Josef **Rosenkranz**
18:30 Uhr St. Josef **Hl. Messe**
für Lebende und †† der Familie Josef Nowak

Mittwoch 31.01.2024

09:00 Uhr St. Marien **KFD-Messe**
17:00 Uhr Servatiuskirche **Wortgottesdienst**
18:00 Uhr St. Maria Magdalena **Hl. Messe**

Donnerstag 01.02.2024

14:30 Uhr St. Marien **Hl. Messe**
17:45 Uhr St. Josef **Brunnengebet Maria 2.0** (bei schlechtem Wetter im Turm)

Freitag 02.02.2024, Darstellung des Herrn - Lichtmess Darstellung des Herrn

Kollekte: Priesterausbildung
18:00 Uhr St. Josef **Stille Anbetung**
18:30 Uhr St. Josef **Hl. Messe**

Samstag 03.02.2024

17:00 Uhr St. Christophorus **Sonntagvorabendmesse**
mit Kerzenweihe und Blasiussegen
18:30 Uhr St. Josef **Sonntagvorabendmesse**
mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Sonntag 04.02.2024, 5. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Caritas-Opfertag
09:30 Uhr St. Marien **Hl. Messe**
mit Kerzenweihe und Blasiussegen
für †† der Familien Albus und Rüsche
11:00 Uhr St. Josef **Hl. Messe mit Taufe von Lukas Mohr**
mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Montag 05.02.2024

10:00 Uhr WLH **Ökumenischer Wortgottesdienst**

Dienstag 06.02.2024		
18:00 Uhr	St. Josef	Rosenkranz
18:30 Uhr	St. Josef	Wortgottesdienst
Mittwoch 07.02.2024		
17:00 Uhr	Servatiuskirche	Hl. Messe
18:00 Uhr	St. Maria Magdalena	Hl. Messe
Donnerstag 08.02.2024 - Hieronymus Ämiliani		
14:30 Uhr	St. Marien	Hl. Messe
Freitag 09.02.2024 - Apollonia von Alexandrien		
18:30 Uhr	St. Josef	Hl. Messe
Samstag 10.02.2024		
17:00 Uhr	St. Christophorus	Sonntagvorabendmesse
15:00 Uhr	St. Josef	Taufe von Julian Falandysz
18:30 Uhr	St. Josef	Sonntagvorabendmesse
Sonntag 11.02.2024, 6. Sonntag im Jahreskreis		
09:30 Uhr	St. Marien	Hl. Messe für †† Eltern und Schwester Stefanie Kawaletz
11:00 Uhr	St. Josef	Hl. Messe

Gedenken

Cornelia Blumenrath, 57 Jahre aus Meinerzhagen

Sieglinde Sieber, 83 Jahre aus Kierspe

Herr gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

FÜR DEN TAG UND DIE WOCHE

Wenn das Besondere des Christentums dieser Jesus Christus selber ist, wenn derselbe Jesus Christus zugleich das Programm des Christentums ist, dann stellt sich die Frage: Wer ist dieser Jesus? Was wollte er? Denn: Wer immer er war und was immer er wollte, das Christentum wird verschieden aussehen müssen, je nachdem er selber so oder anders war. Und nicht nur im heutigen, sondern schon im damaligen gesellschaftlichen kulturell-religiösen Gesamtzusammenhang wurde gefragt, was schließlich zu einer Lebens- und Todesfrage wurde: Jesus – was will er, wer ist er: Ein Mann des Establishments oder ein Revolutionär? Ein Wahrer von Gesetz und Ordnung oder ein Kämpfer für radikale Veränderung? Ein Vertreter der reinen Innerlichkeit oder ein Verfechter der freien Weltlichkeit? (Hans Küng)

**Das Ergebnis der Weihnachtskollekte „ADVENIAT“ beträgt in der gesamten Pfarrei 1.501,11 Euro.
Herzlichen Dank!**

Ergebnisse der Sternsingersammlung 2024 in der Pfarrei

In Kierspe und Rönsahl wurden 5.539,55 Euro gesammelt. 210,45 Euro gab die Volksbank hinzu, so dass insgesamt 5.750,00 Euro zusammenkamen. In Meinerzhagen wurden insgesamt 5.206,75 Euro und in Valbert 1.925,00 Euro gesammelt. Dadurch haben wir ein Gesamtergebnis in Höhe von 12.881,75 Euro. Herzlichen Dank!

Nachrichten

Mittwoch, 31. Januar 2024

Am Mittwoch, 31. Januar 2024 findet um 19.30 Uhr ein Elternabend der Kommunionkinder im Gemeindehaus von St. Josef, Kierspe statt.

Dienstag, 6. Februar 2024 - Treffen Maria 2.0

Am Dienstag, 6. Februar 2024 findet um 18.00 Uhr ein Treffen der Gruppe Maria 2.0 im Gemeindehaus St. Josef am Glockenweg statt. Herzliche Einladung!

Mittwoch, 7. Februar 2024 – kfd Meinerzhagen

Die katholische Frauengemeinschaft (KFD), lädt am Mittwoch, 7. Februar 2024, zu einem gemütlichen Karnevals-Kaffeetrinken in den Martinssaal ein. Der Nachmittag beginnt um 15.00 Uhr. Wir wollen uns einstimmen auf die Karnevalstage und hoffen, auf eine rege Beteiligung. Anmeldung nimmt Frau Wilhelm, Tel. 02354 - 5425, bis zum 6. Februar entgegen.

Rosenmontag, 12. Februar 2024 - Karnevalskaffeetrinken kfd Kierspe

Die Frauen der Kfd Kierspe treffen sich in bester Karnevalslaune im Gemeindehaus am Glockenweg. Wir beginnen um 15.00 Uhr. Bei Punschballen und Kaffee wollen wir sorgenfreie und gesellige Stunden verbringen, wer mag auch mit Kostüm. Herzliche Einladung.

Die EWIGE ANBETUNG in unserer Pfarrei findet in der Zeit vom 12. Februar bis 17. Februar 2024 statt.

Zeit·signale:

Zwischenstation auf dem Weg nach Ostern

Die Erzählung von der Verklärung des Herrn ist im Kirchenjahr unterschiedlich verortet. Die katholische Kirche kennt ein Fest der Verklärung des Herrn am 6. August, das auch den anderen christlichen Konfessionen nicht unbekannt ist. In den liturgischen Texten der evangelischen Kirche ist die Verklärung des Herrn am Letzten Sonntag nach Epiphania verortet: Vor dem Beginn der Passionszeit erstrahlt noch einmal das Licht der Göttlichkeit Jesu. In der katholischen Leseordnung ist die Erzählung von der Verklärung Evangelium am zweiten Fastensonntag. Warum ist das so?

Eine Erklärung ist der Verweis auf die letzten Sätze des Evangeliums, wie sie Matthäus und Markus aufgeschrieben haben: Das Schweigebot Jesu bis zum Zeitpunkt seiner Auferstehung und die Ratlosigkeit der Jünger, was Jesus mit Auferstehung gemeint haben könnte. So verstanden ist das Evangelium eine Aufforderung, schon jetzt den Blick auf Ostern zu richten und uns mit der Frage zu beschäftigen, was Auferstehung bedeutet – und zugleich das Sterben Jesu nicht auszublenden. In der Vorbereitung auf die Passion Jesu kann das Evangelium von seiner Verklärung auch eine Rast sein, eine Gipfelerfahrung, um Kraft zu tanken. So etwas brauche auch ich immer wieder: die Verklärung als Vorgeschmack der Auferstehung. Auf dem Weg ins Leiden und Sterben Jesu ist seine Verklärung ein Vorgeschmack auf das, was wir in der Auferstehung erhoffen dürfen. Friedrich von Bodelschwingh

(1831–1910) hat es so ausgedrückt: „Es ist unmöglich, dass ein Mensch die Sonne schaut, ohne dass sein Angesicht davon hell wird.“

Ein Zweites ist mir wichtig: Es gibt Bereiche, die sich der menschlichen Erkenntnis entziehen. Was auf dem Berg Tabor geschieht, bleibt der Vernunft verschlossen. In den Evangelien begegnet uns Jesus oft menschlich: der barmherzige, der solidarische, der gerechte und Gerechtigkeit einfordernde oder auch zornige Jesus – wie im Evangelium von der Vertreibung der Händler aus dem Tempel. Schließlich begegnet Jesus uns in der Passion als der leidende Mensch.

Ganz anders im Evangelium von der Verklärung. Der mit Mose und Elija sprechende und von der göttlichen Stimme angesprochene Christus schafft zunächst Distanz. Schon den Jüngern auf dem Tabor ging es so; das Erlebte verstanden sie nicht. Der Göttlichkeit Jesu können wir uns nur schrittweise nähern. Das sagt uns das Evangelium von der Verklärung des Herrn; es ist nicht anders bei seiner Auferstehung. Der Göttlichkeit des Herrn können wir uns nur schrittweise nähern – wissend, dass vieles Geheimnis bleibt, dass wir „nur“ glauben und anbeten können. Diesen Aspekt des Geheimnisses von Jesu Sterben und Auferstehen bringt uns das Geschehen der Verklärung nahe – auf dem Weg nach Ostern.

Michael Tillmann